

# PRESSEMITTEILUNG

8. Mai 2018

## EZB unterstützt globale Strategie zur Verbesserung der Sicherheit von Großbetragszahlungen

- EZB unterstützt Strategie des Ausschusses für Zahlungsverkehr und Marktinfrastrukturen (Committee on Payments and Market Infrastructures – CPMI) zur Stärkung der Sicherheit bei Großbetragszahlungen
- Strategie fordert die Branche dazu auf, die Anstrengungen zur Verringerung des Betrugsrisikos bei Großbetragszahlungen zu verstärken
- EZB bekräftigt ihre Selbstverpflichtung zu einer stimmigen und effizienten Umsetzung der Strategie innerhalb des Euro-Währungsgebiets

Die Europäische Zentralbank (EZB) unterstützt die [gemeinsame Strategie](#) zur Verringerung des Betrugsrisikos bei Großbetragszahlungen, die heute vom [Ausschuss für Zahlungsverkehr und Marktinfrastrukturen](#) (CPMI) veröffentlicht wurde. Der CPMI setzt internationale Standards für Zahlungsverkehrs-, Verrechnungs- und Abwicklungssysteme sowie damit verbundene Verfahren.

Die Strategie zielt darauf ab, die Sicherheit von Großbetragszahlungen zu erhöhen, an denen Nachrichtennetze, Banken, Finanzmarktinfrastrukturen und sonstige Finanzinstitute beteiligt sind, und befasst sich sowohl mit der Prävention und Aufdeckung von Betrugsfällen als auch mit der Reaktion darauf sowie der diesbezüglichen Kommunikation. Die Strategie soll die Betreiber und Teilnehmer der Großbetragszahlungssysteme und Nachrichtennetze sowie die zuständigen Aufsichtsinstanzen, Regierungsbehörden und Überwachungsorgane unterstützen.

Benoît Cœuré, Mitglied des EZB-Direktoriums und Vorsitzender des CPMI erklärte, dass es in den letzten Jahren Betrugsfälle gegeben habe, bei denen sehr geschickt vorgegangen worden sei. Dies habe erneut gezeigt, wie wichtig es sei, die Sicherheit von Großbetragszahlungen zu stärken, um das Vertrauen in das weltweite Finanzsystem dauerhaft sicherzustellen. Der Erfolg dieses Vorhabens hänge von klarer

Eigenverantwortung und einem aktiven Engagement aller Beteiligten aus dem öffentlichen wie auch aus dem privaten Sektor ab, so Cœuré weiter.

Die EZB bekräftigt ihre Selbstverpflichtung, die effektive und stimmige Umsetzung der Strategie innerhalb des Euroraums voranzutreiben. Die gemeinsame Strategie stellt eine Ergänzung der Arbeit der EZB dar, die mit der Veröffentlichung der Oversight-Erwartungen im Hinblick auf die Cyberwiderstandsfähigkeit ([Cyber Resilience Oversight Expectations](#)) und des TIBER-EU-Rahmenwerks ([TIBER-EU Framework](#)) kürzlich einen Vorstoß zur Verbesserung der Cyberwiderstandsfähigkeit im europäischen Finanzsystem unternommen hat. Die EZB setzt sich im Rahmen ihres Betreiber- und Überwachungsmandats für die Sicherheit und Effizienz von Zahlungsverkehrs-, Verrechnungs- und Abwicklungssystemen im Eurogebiet ein. Auf Ebene des Eurosystems ist die EZB für die beiden Großbetragszahlungssysteme im Euro-Währungsgebiet, TARGET2 und EURO1, zuständig.

**Medianfragen sind an Frau Lena-Sophie Demuth unter +49 69 1344 5423 zu richten.**

**Anmerkung:**

- Großbetragszahlungssysteme bestehen aus Instrumenten, Verfahren und Regelungen für die Übertragung großvolumiger und/oder hoch priorisierter Mittel zwischen Teilnehmern des Systems. Die Zahlungen unterliegen keiner Unter- oder Obergrenze. Über diese Systeme werden Zahlungen im Rahmen von geldpolitischen Geschäften, Interbanken- und Kundenzahlungen sowie Zahlungen im Zusammenhang mit Transaktionen sämtlicher Großbetragsnettosysteme und anderer Finanzmarktinfrastrukturen (beispielsweise Wertpapierabwicklungssysteme oder zentrale Gegenparteien) abgewickelt.
- Ein sicheres, zuverlässiges und effizientes Großbetragszahlungssystem ist wesentlicher Bestandteil eines gut funktionierenden Finanzsystems. Zentralbanken haben seit Langem ein besonderes Interesse an Großbetragszahlungssystemen, da sie sowohl Eigentümer und Betreiber als auch Überwachungsorgane dieser Systeme sind. Sie selbst nutzen ein solches System für die Durchführung ihrer Geldpolitik sowie zur Bereitstellung von Liquidität.

**Europäische Zentralbank**

Generaldirektion Kommunikation  
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland  
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu)  
Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

*Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.*